**Zeitschrift:** Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung

**Herausgeber:** Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

**Band:** 2 (1927)

**Heft:** 15

**Rubrik:** Verbandsnachrichten = Nouvelles de l'Association

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 15.12.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

**Herisau.** Sonntag, den 16. Oktober, führte der Unteroffiziers-Verein Herisau den IV. Reisewettmarsch der Wettkampfperiode 1925/28 aus. Die Route war folgende: Herisau - Waldstatt - Urnäsch - Guggeien - Petersalp - Kronberg - Scheidegg - Jakobsbad - Zürchersmühle - Herisau.

So versammelten sich beim Morgengrauen des nebligen Herbsttages 25 Mann des Unteroffiziersvereins beim Hotel Landhaus. Als Uebungsleiter hatte sich in verdankenswerter Weise Herr Major Knellwolf eingefunden, weiter schlossen sich an die Herren Leutnants Kirchhofer und Walser, für deren geschätzte Mitwirkung an dieser Stelle der wärmste Dank ausgesprochen sei.

In aller Stille erfolgte der Abmarsch. Beim Gemeindehaus begann unser Tambour die Schlegel zu rühren und mit rassigem Trommelschlag ging es über Waldstatt nach Urnäsch. Die Hauptübung, das Handgranatenwerfen nach 10 km Marsch, konnte dank der tadellosen Vorbereitung durch Herrn Leutnant Kirchhofer rasch abgewickelt werden. Nach kurzer Pause erfolgte der Weitermarsch über Guggeien-Petersalp. In zirka 1200 m Höhe entstieg die Kolonne dem Nebel und bei schönstem Sonnenschein, mit Ausblick auf das nahe Säntisgebiet, kamen

**Fröhliche Stunden in 1600 m Höhe.**

wir auf der Petersalp, Punkt 1595, an, woselbst die Zwischenverpflegung mit grossem Appetit eingenommen wurde. Nach 1½stündiger Rast in der warmen Herbstsonne und wohl verpflegt, gings weiter dem Kronberg zu. Um 15 Uhr erreichten wir, über den Kronberg kommend, die Scheidegg.

Nach beendigter Mahlzeit ergriff Herr Major Knellwolf das Wort, dankend für den Eifer und guten Willen, welchen alle Kameraden, von den Jungen hinauf bis zum ältesten Landstürmler bekundeten, und die nicht zurückbleiben, wenn es gilt, ausserordentliche militärische Fähigkeiten zu erhalten und zu mehren. Präsident J. Zellweger, Fourier, verdankte die treue Mithilfe des Herrn Major im Namen aller Anwesenden. — Hierauf wurden die Vorbereitungen für den geplanten Stafettenlauf nach dem Jakobsbad getroffen und im vollen Tempo ging der Abstieg vonstatten. Im Jakobsbad sammelten sich die Teilnehmer, wo die überraschende Mitteilung kundgegeben wurde, dass die Depesche, trotz dichtem Nebel, was die Orientierung sehr erschwerte, in nur 13 Minuten von der Scheidegg nach hier spediert worden sei.

Unter heiterem Gesang froher Soldatenlieder war nur allzu schnell der Moment da zum Weitermarsch nach Zürchersmühle, wo alles verladen wurde und nach froher Fahrt wohlbehalten in Herisau anlangte. — Mit Trommelklang gings wieder dem Landhaus zu, wo wir uns bald trennten mit dem stolzen Bewusstsein, in gemeinsamer Arbeit etwas geleistet und schöne Stunden echter Kameradschaft verlebt zu haben. N.

**Schaffhausen.** Die Wintertätigkeit hat ihren Anfang genommen. Die Uebungen auf unserm ständigen Uebungsplatz in Gruben haben ihr Ende gefunden und bleiben bis im kommenden Frühjahr eingestellt. Unsere dienstliche Wintertätigkeit wird in der Hauptsache in unserm Vereinslokal, im Restaurant zum « Falken », ihre Abwicklung finden. Bereits ist mit dem Gewehr- und Säbelfechten begonnen worden. Interessenten wollen sich ohne weiteres am Donnerstag um 8 Uhr in unserm Lokal zum « Falken » einfinden. Wir hoffen, dass sich die bereits sehr nette Teilnehmerzahl noch ganz wesentlich vermehren wird.

Für die Monate Dezember und Januar ist ein Kartenlese- und Krokier-Kurs unter fachmännischer Leitung vorgesehen, die nähern Details werden später bekannt gegeben. Wir möchten Interessenten lediglich heute schon darauf aufmerksam machen. Nach Neujahr wird uns unser Sanitäts-Feldweibel Viktor Wanner in die Geheimnisse der Verband-Lehre einweihen. Unser Fachmann im Schiesswesen und Mitglied der kantonalen Schiess-Kommission, Adj.-U.-Of. H. Brühlmann, wird uns im Vorfrühling kommenden Jahres in zwei Vorträgen mit praktischen Demonstrationen über alle Vorteile und Finessen des Schiessens orientieren. Neben all diesen Kursen und Vorträgen werden sich die Mitglieder des Unteroffiziers-Vereins Schaffhausen Ende Januar 1928 zu einer 1½tägigen Marsch-Wettübung zusammenfinden. Viel wollen wir für heute aus dem Programm derselben noch nicht verraten, nur das sei gesagt, dass sie in einigen Punkten, vorab hinsichtlich der Verpflegungs-Anordnung noch interessanter, lehrreicher und für die Teilnehmer kurzweiliger und fröhlicher werden wird. Es ist jedenfalls angezeigt, wenn sich die Mitglieder aller Kategorien den letzten Samstag und Sonntag des Monats Januar 1928 für diesen Anlass reservieren. b.

**Unteroffiziers-Verein St. Gallen Stadt.** Derselbe erledigte in seiner kürzlich stattgefundenen Herbsthauptversammlung die statutarischen, nebst einer Anzahl weiterer Traktanden.

Nach Verlesung und Genehmigung des Vereinsprotokolls hielt der Vorsitzende, Präsident E. Schnyder, einen Rückblick auf die geleistete Sommertätigkeit im Verein, dabei die Hauptanlässe, besonders den unterm 28./29. Mai in Verbindung mit andern Unteroffiziers-Sektionen durchgeführten Ausmarsch nach Balgach-Heerbrugg, den Unteroffizierstag des Verbandes « Säntis », die Uebungen im Distanzenschätzen und Handgranatenwerfen berührend. Bedauerlicherweise mussten in letzterwähnter Disziplin die Uebungsgelegenheiten während längerer Zeit unterbleiben, indem für das sonst benützte Kreuzbleicheareal ein anderer Platz ausfindig gemacht werden musste. Das an der Wettübung erzielte Resultat reichte deshalb nicht an dasjenige des Vorjahres.

Ueber den Schiessbetrieb verbreitete sich Schützenmeister Jak. Sonderer. Es fanden je 9 Gewehr- und Pistolenschiessen statt, einschliesslich der im Rahmen des Schweiz. Unteroffiziersverbandes durchgeschossenen zwei Konkurrenzanlässen. Dieselben wiesen für Gewehr eine Beteiligung von 61, und für Pistole von 54 Mitgliedern auf. Das erzielte Sektionsresultat stellt sich bei ersterem auf 76,78 und bei letzterem auf 174,63 Punkte. Während des Winters sind wiederum die üblichen Zimmerschiessen für Gewehr und Pistole( auf die Monate Januar und Februar verteilt), eventuell eine Standübung und zwei Vorträge in Aussicht genommen. Das traditionelle Wurst- und Zopfschiessen soll ebenfalls im Programm Aufnahme finden.

Auf die diesjährige schweizerische Delegiertenversammlung in Genf hinweisend, fanden einzelne dort gefasste Beschlüsse eingehende Erörterung. Die Neugestaltung des bisherigen Zentralorgans, das nunmehr auf genossenschaftlicher Grundlage mit dem « Schweizer Soldat » fusioniert ist, bietet Veranlassung, das neue Zeitungsunternehmen in vermehrtem Masse, sowohl in materieller Hinsicht, wie auch in bezug auf die Abonnentengewinnung zu unterstützen.

Es liegt jedoch auch im Interesse und im Ansehen der Unteroffizierssache und entspricht einem Gebot der Billigkeit, wenn sich auch für die Verhältnisse mit dem bisherigen Verlage, eine denselben befriedigende Lösung finden lässt.

Mit Freude kann der Vorsitzende feststellen, dass für zwanzigjährige Mitgliedschaft an Folgende das Vereinsdiplom verabfolgt werden kann: Major Balzer, Hptm. Glinz, Lt. Rutz (Sektionschef), Wachtmeister K. Wildhaber, Feldweibel E. Mock, Wachtmeister J. Bertschinger, Wachtmeister Daniel Oertle und Fourier Erwin Hug. Im weitern sind es die Ehrenmitglieder Fourier Oskar Zillig, Lt. Adolf Stutz, Wachtmeister Anton Gerig, Fourier A. Bollmann und Wachtmeister E. Gmür, welche ebenfalls 20 Jahre dem Verein angehören, die jedoch ihre Anerkennungsurkunde schon früher erhielten.

Diesen Anlass benützend, widmete der Vereinspräsident den Diplomempfängern Worte warmer Anerkennung für die während einer langen Spanne Zeit von denselben dem Verein bekundete Treue und die geleisteten vielfachen Dienste, dieselben gleichzeitig den jüngeren Kameraden als nachahmenswerte Beispiele empfehlend.

Der Jahresbeitrag wird gemäss Versammlungsbeschluss auf der bisherigen Höhe belassen.

Einem vorliegenden Vorstandsantrage nach einiger Diskussion zustimmend, entschieden sich die Anwesenden für eine Verlegung des Vereinslokals in das demnächst zur Eröffnung gelangende neue Restaurant zum « Stadtbären » an der Vadianstrasse.

Dem Vorstande wurde Auftrag erteilt, für die Neugründung einer Gesangssektion wie auch bezüglich der Durchführung eines Vereinsabends die nötigen Vorkehrungen zu treffen.